



Wer wir sind

World Vision Schweiz ist ein christlich-humanitäres Hilfswerk. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Unterstützung von Kindern, Familien und ihrem Umfeld im Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit. World Vision leistet langfristige Entwicklungszusammenarbeit, Not- und Katastrophenhilfe sowie Bewusstseinsbildung.

World Vision Schweiz wurde 1982 gegründet und ist Teil der weltweiten World Vision-Partnerschaft. Das Hilfswerk ist in der Schweiz als gemeinnütziger Verein eingetragen, hat seinen Sitz in Dübendorf und führt zusammen mit lokalen World Vision-Partnern Projekte durch.

World Vision versteht sich als Brücke zwischen Menschen. Durch Patenschaften und Projektpartnerschaften entsteht ein Beziehungsgeflecht zwischen Menschen in Indus-

trie- und Entwicklungsländern. Der christliche Glaube ist Grundlage und Motivation der Arbeit. World Vision ist überkonfessionell, unterstützt bedürftige Menschen unabhängig von ethnischer Herkunft, Religion und Geschlecht und nimmt Rücksicht auf den lokalen Kontext.

Organisation

Die Aufsicht und strategische Führung des Vereins World Vision Schweiz wird durch den siebenköpfigen Vorstand wahrgenommen. Präsidentin ist Annemarie Pfeifer. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Die operative Führung von World Vision Schweiz obliegt der Geschäftsleitung. Diese besteht aus den Bereichen «Internationale Programme», «Marketing und

Mittelbeschaffung», «Finanzen und Controlling» sowie «Corporate Services» und wird von Geschäftsführer Urs Winkler geleitet. Im Finanzjahr 2010 haben sich 66 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 57 Vollzeitstellen geteilt. Über 100 Personen sind ehrenamtlich für World Vision Schweiz tätig. World Vision Schweiz verfügt über das NPO-Label für Management Excellence und ist ISO 9001 zertifiziert.

Projektarbeit

Ziel ist immer die Hilfe zur Selbsthilfe. Die Unterstützung in den Entwicklungsländern ist ganzheitlich ausgerichtet und auf die Bedürfnisse der Kinder fokussiert. Regionale Entwicklungsprojekte werden durch Patenschaften finanziert, haben eine Laufzeit von bis zu 15 Jahren und entstehen immer in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung. Es sind multisektorielle Programme mit Massnahmen in den Bereichen Schule und Ausbildung, Gesundheit und Hygiene, Landwirtschaft und Einkommen sowie Soziale Entwicklung und Werte. Die Lebensumstände von Kindern können am wirksamsten verbessert werden, wenn ihr ganzes Umfeld verändert wird.





World Vision Schweiz
 Kriesbachstrasse 30
 CH-8600 Dübendorf
 Tel. 044 510 15 15
 info@worldvision.ch
 www.worldvision.ch

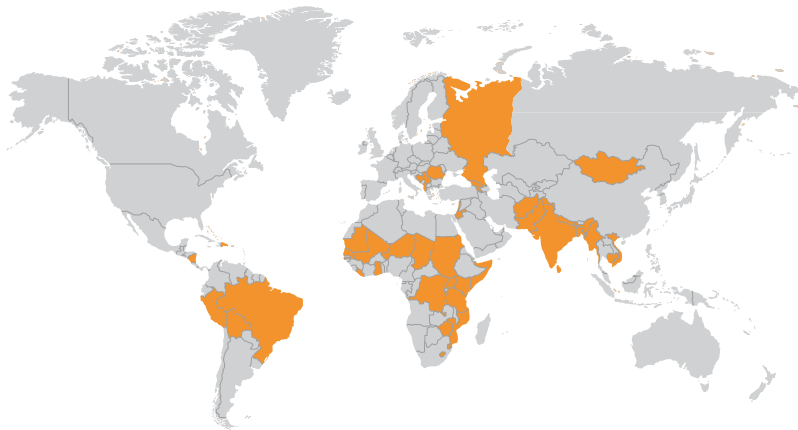


Sektorielle Projekte werden zu spezifischen Themen wie beispielsweise HIV/AIDS, Kinder in kritischen Situationen oder Gewerbeförderung durchgeführt. Diese Unterstützung hilft Menschen in schwierigen Lebensumständen, wieder selbständig ein würdiges Leben zu führen.

Gegenwärtig unterstützt World Vision Schweiz rund 100 Entwicklungsprojekte in über 30 Ländern. Dazu kommen Projekte der Not- und Katastrophenhilfe in verschiedenen Krisengebieten weltweit.

Weltweite Partnerschaft

World Vision International wurde 1950 von Pastor Bob Pierce gegründet und ist inzwischen in rund 100 Ländern auf allen Kontinenten dieser Welt tätig. World Vision führt Regionale Entwicklungsprojekte zum Wohl von weltweit 3.8 Millionen Patenkindern und deren Umfeld durch. Insgesamt arbeiten 40000 Personen für das Hilfswerk. 2009 belief sich der gesamte Ertrag von World Vision International auf umgerechnet gut 2.5 Milliarden Franken, Sachspenden miteingerechnet. Im ehren-



amtlichen Vorstand von World Vision International stammen zwei Drittel der Vertreter aus Ländern des Südens und des Ostens.

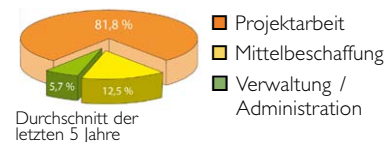
World Vision hat den Konsultativstatus bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und arbeitet bei Nothilfeprogrammen mit dem Hochkommissariat für Flüchtlinge der Vereinten Nationen (UNHCR) sowie dem Welternährungsprogramm (WFP) zusammen.

Zahlen und Fakten

Die Jahresrechnung 2010 von World Vision Schweiz schloss mit einem Gesamtertrag von 58.2 Mio. Franken. Davon wurden 81.8 Prozent für die Projektarbeit eingesetzt. Die Verwaltungskosten machten 5.7 Prozent und die

Aufwendungen für die Informationsarbeit und Mittelbeschaffung 12.5 Prozent aus.

Einsatz Spenderertrag 2010



Die Jahresrechnung wird nach den Grundsätzen der Schweizerischen Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen erstellt. Gemäss der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG ist die Jahresrechnung transparent und im Branchenvergleich mustergültig erarbeitet. Das interne Kontrollsystem wird als zukunftsorientiert eingestuft.